

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

1. Juni 2008

Audi ist gerüstet für die 24 Stunden von Le Mans

- **Sonnenschein, Regen und Hagel am offiziellen Testtag**
- **Neun Audi Werksfahrer absolvieren knapp 2.600 Kilometer**
- **Audi R10 TDI erstmals mit Biokraftstoff der nächsten Generation**

Ingolstadt/Le Mans – Das „Rennen des Jahres“ kann kommen: Mit insgesamt knapp 2.600 Kilometern haben sich die Audi Piloten am einzigen offiziellen Testtag auf die berühmten 24 Stunden von Le Mans vorbereitet, die am 14. und 15. Juni ausgetragen werden. Die drei Audi R10 TDI absolvierten den achtstündigen Test ohne das geringste technische Problem.

Schon zwei Wochen vor dem Rennen gab der Himmel über Le Mans einen kleinen Vorgeschmack auf die Einzigartigkeit und Unberechenbarkeit des Langstrecken-Klassikers: Während des gesamten Tages wechselten sich in Frankreich strahlender Sonnenschein und sommerliche Temperaturen mit heftigem Regen ab. Zeitweise berichteten die Fahrer sogar über Hagel auf einigen Abschnitten des 13,629 Kilometer langen Kurses.

Das Audi Sport Team Joest konzentrierte sich während der beiden jeweils vierstündigen Trainingssitzungen komplett auf die Suche nach einer schnellen und für alle Piloten gleichermaßen komfortablen Abstimmung der drei Audi R10 TDI. Das Fahrzeug der Vorjahressieger Frank Biela, Emanuele Pirro und Marco Werner absolvierte verschiedene Tests mit den Michelin-Reifen. Die Startnummer zwei von Dindo Capello, Le Mans-Rekordsieger Tom Kristensen und Allan McNish probierte unterschiedliche Aerodynamik-Varianten aus, und die Startnummer drei mit Lucas Luhr, Mike Rockenfeller und Lokalmatador Alexandre Prémat sollte sich auf Long-Runs konzentrieren.



Obwohl die Programme der Fahrzeuge immer wieder von den Wetterbedingungen durcheinander gebracht wurden, zog Audi Sportchef Dr. Wolfgang Ullrich ein positives Fazit. „Es war ein ergiebiger Testtag für uns heute, denn wir konnten uns bei den verschiedensten Bedingungen etwas erarbeiten. So haben wir für das Rennwochenende für alle Verhältnisse bereits eine Basis-Abstimmung. Es war heute nur eine halbe Stunde möglich, wirklich gute Zeiten zu fahren. Dort haben wir gesehen, welches Potenzial die Konkurrenten umsetzen können. Wir haben zur gleichen Zeit wie geplant unsere Programme abgearbeitet.“

Der offizielle Testtag hat für die Teams eine besondere Bedeutung. Auf der Strecke, die sonst teilweise aus öffentlichen Landstraßen besteht, ist es die einzige Testmöglichkeit für Fahrer und Material. Während Alexandre Prémat am Vormittag die schnellste Zeit in Le Mans gefahren war, belegte am Nachmittag Marco Werner als schnellster Audi Pilot mit einer Zeit von 3.26,678 Minuten den dritten Gesamtrang.

„Leider war das heute nicht gerade ein Tag, wie wir ihn uns gewünscht haben. Im Regen und unter wechselhaften Bedingungen haben wir zwar vieles aussortieren und ausprobieren können, aber wir wären gerne noch länger auf trockener Strecke gefahren“, erklärte Marco Werner, der die 24 Stunden von Le Mans zuletzt dreimal hintereinander gewonnen hat. Die Zeiten der Konkurrenz ließen ihn gelassen. „Ich glaube, der Blick auf den Zeitenmonitor spiegelt heute noch nicht die wahren Verhältnisse wider. Aber wir haben auf jeden Fall noch eine Menge Arbeit während der Rennwoche vor uns.“

Am Testtag in Le Mans kam in dem V12 TDI-Motor des Audi R10 auch erstmals Shell V-Power Diesel Rennkraftstoff der neuesten Generation zum Einsatz. Der Kraftstoff, der auch aus Bioabfällen gewonnen wird, erlebt bei den 24 Stunden von Le Mans in zwei Wochen seine weltweite Rennpremiere. Die Rennwoche in Le Mans startet für das Audi Sport Team Joest bereits am Dienstag mit der Technischen Abnahme auf dem Place de Jacobins. Nach den beiden Qualifying-Sitzungen am Mittwoch und Donnerstag beginnt die 76. Auflage der 24 Stunden von Le Mans am 14. Juni um 15 Uhr.



Das Ergebnis des Testtages

1. Lamy/Sarrazin/Wurz (Peugeot) 3.22,222 Min. (62 Rd.)
2. Montagny/Klien/Zonta (Peugeot) 3.26,641 Min. (71 Rd.)
3. Biela/Pirro/Werner (Audi R10 TDI) 3.26,678 Min. (61 Rd.)
4. Gene/Minassian/Villeneuve (Peugeot) 3.27,248 Min. (44 Rd.)
5. Luhr/Prémat/Rockenfeller (Audi R10 TDI) 3.28,359 Min. (59 Rd.)
6. Primat/Tinseau/Treluyer (Pescarolo-Judd) 3.33,939 Min. (44 Rd.)
7. Collard/Boullion/Dumas (Pescarolo-Judd) 3.35,443 Min. (38 Rd.)
8. Ayari/Duval/Groppi (Courage-Judd) 3.36,264 Min. (55 Rd.)
9. Mücke/Enge/Charouz (Lola-Aston Martin) 3.36,426 Min. (25 Rd.)
10. Capello/Kristensen/McNish (Audi R10 TDI) 3.37,011 Min. (68 Rd.)

Fotos und Informationen erhalten Sie unter www.audi-motorsport.info

Die AUDI AG hat im Jahr 2007 insgesamt 964.151 Automobile verkauft und damit das zwölfte Rekordjahr in Folge erzielt. Mit Umsatzerlösen von € 33.617 Mio. und einem Ergebnis vor Steuern von € 2.915 Mio. erreichte das Unternehmen neue Höchstwerte. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die Produktion des Audi A6 in Aurangabad in Indien. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 54.000 Mitarbeiter, davon 45.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, investiert die Marke mit den vier Ringen jedes Jahr mehr als € 2 Mrd. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle von derzeit 26 auf dann 40 deutlich erweitern.